



Presseinformation

zur 22. Sitzung des Kreistages
am 07.10.2019

TOP 6

Werkstatt-/Fuhrparkkonzept Landratsamt

Sachverhalt:

Werkstatt/Fuhrparkverwaltung des Landratsamtes stehen derzeit vor den folgenden Herausforderungen:

- Zustand und Ausstattung der kreiseigenen Werkstatt (Bausubstanz aus 50er Jahren) am Bauhof Altenberg erfüllen aktuell nicht die Anforderungen zur dauerhaften Gewährleistung einer zeitgemäßen, bedarfsgerechten und effizienten Erledigung der im Zusammenhang mit Wartung/Pflege von Fuhrpark und technischem Gerät anfallenden Aufgaben (Modernisierungsrückstand von ca. 20-30 Jahren).
- Das dort seit vielen Jahren tätige Werkstattpersonal (Kfz.meister + Facharbeiter) kommt mit diesen Umständen durch ein hohes Maß an Flexibilität und persönlichem Einsatz trotzdem aktuell noch annähernd gut zurecht, wird aber mit Erreichen der Altersgrenze in den nächsten 5 – 8 Jahren voraussichtlich aus dem Dienst beim Landkreis ausscheiden.
- Zur Sicherstellung einer modernen und effizienten Fuhrparkverwaltung sind die Einführung und der lfd. Betrieb eines softwaregestützten und vernetzten Fuhrparkverwaltungsprogramms (incl. Fuhrparkcontrolling) sinnvoll.

Vor dem Hintergrund der sich daraus abzeichnenden Handlungsbedarfe hat Herr Landrat die Verwaltung mit der Erstellung eines umfassenden und nachhaltigen Konzepts für die künftige Entwicklung von Werkstatt und Fuhrparkmanagement beauftragt. Unter Federführung des Leiters der Abteilung S1 wurde daraufhin in den vergangenen 18 Monaten von einer aus Vertretern der Gebäudewirtschaft, der Werkstatt, der Kämmerei sowie der Zentralen Dienste gebildeten Projektgruppe unter Mitwirkung der Abteilungsleitung 1 das nun zur Beschlussfassung vorliegende Konzept erarbeitet.

Zielsetzung/Vorgehensweise bei der im Rahmen der Projektarbeit teilweise mit Unterstützung durch einen externen Gutachter geführten Untersuchungen sind in der Anlage (Konzept mit weiteren Übersichten) umfassend dargestellt. Gleiches gilt für die sich daraus ergebenden Handlungsalternativen zur organisatorischen Neustrukturierung von Fuhrparkverwaltung und Werkstatt sowie die möglichen Handlungsoptionen für deren baulich-technische Neuausrichtung. Zu Letzterem wird insbesondere auf die Gegenüberstellung in Anlage A7 des vorliegenden Konzepts verwiesen.

Während die organisatorische Neustrukturierung der Fuhrparkverwaltung im Landratsamt im Zusammenhang mit der Umsetzung der Ergebnisse der aktuell flächendeckend erfolgten Organisationsuntersuchung relativ zeitnah angegangen werden kann, ist eine baulich-technische Neuausrichtung der Werkstatt eher im mittelfristigen Bereich (Beginn der Planungen ab 2021) zu sehen und aufgrund deren strategischer sowie finanzieller Tragweite auch entscheidungsrelevant seitens der Kreisgremien.

Auf der Grundlage der Feststellungen und Ergebnisse des vorliegenden Konzepts für die künftige Entwicklung von Werkstatt und Fuhrparkmanagement im Landratsamt Fürth kommt die Verwaltung nach sorgfältiger Abwägung der in baulich-technischer Hinsicht bestehenden Handlungsalternativen dabei zu nachfolgendem Beschlussvorschlag.

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 30.09.19 mit der Angelegenheit befasst und empfiehlt nach einstimmiger Beschlussfassung dem Kreistag Folgendes zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Handlungsalternative eines vollständigen Neubaus eines zeitgemäßen und bedarfsgerechten Werkstattgebäudes am bisherigen Standort am Bauhof Altenberg, um von dort aus langfristig weiterhin alle anfallenden Werkstatt- und Logistikdienstleistungen selbstständig durchführen zu können, wird nicht weiterverfolgt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Handlungsalternative „Kleine Lösung“ die dort bestehenden Optionen „Ausbau Fahrzeughalle Atemschutzzentrale mit/ohne Neubau einer Waschhalle“ bzw. „Teilsanierung bisheriges Werkstattgebäude zur 20-jährigen Weiternutzung“ näher zu untersuchen und die Ergebnisse als konkrete Entscheidungsgrundlage im Zeitraum 2020/2021 den Kreisgremien vorzulegen.
3. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg auf Basis des vorliegenden Arbeitspapiers (Konzept Anlage A8) Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, die bereits bestehende Zusammenarbeit beim Kreisstraßenunterhalt auch auf die Pflege/Wartung der kreiseigenen Fahrzeuge/Maschinen des Straßenunterhalts durch die Zentralwerkstatt der Straßenmeisterei Ammerndorf auszudehnen und die bestehenden vertraglichen Beziehungen entsprechend zu erweitern.